

## HERSBRUCK – KRIEGSENDE APRIL 1945

### das Geschehen in der/im/in

- Stadt Hersbruck
- KZ / Doggerstollen
- Region
- Reich
- 65. Infantry Division



1945, Das zerstörte Rathaus

Bild: Stadtarchiv Hersbruck

## KRIEGSENDE APRIL 1945

### in der Stadt Hersbruck

- 1.4. Ostersonntag: Jagdbomber greifen einen Personenzug an. Der brennende Zug hält an der Rampe beim KZ.
- 4.4. Mittwoch: Panzersperren werden gebaut in Altensittenbach und auf allen Straßen, die in die Stadt führen; auch Häftlinge eingesetzt.
- 8.4. Sonntag: Luftangriff: 9 Tote; katholisches Pfarrhaus und weitere Häuser in der Amberger Straße zerstört.
- 15.4. Sonntag: Kampfbomber greifen die Innenstadt und die Flutbrücke über die Pegnitz an: 38 Tote!
- 16.4. Montag: Amerikanische Panzer greifen die Stadt an, von Westen kommend. Fred Schäfer rettet die Stadt: Er fährt mit weißer Fahne auf dem Fahrrad den Panzern in Altensittenbach entgegen, verhandelt mit dem Captain der Panzereinheit. Daraufhin wird das Feuer eingestellt. Mehrere Panzer fahren friedlich in Begleitung Schäfers auf den Marktplatz, ziehen aber bald wieder ab; Zwei SS-Männer, verkleidet als Zivilisten, fliehen auf einem Motorrad. Plünderungen am Bahnhof links; Machtvakuum in Hersbruck
- 18./19.4.: Amerikaner befinden sich bereits auf dem Plärrer
- 19.4. Donnerstag: Das Rathaus geht in Flammen auf (Brandstiftung). Georg Liedel bewahrt die Stadt vor einer Feuersbrunst.
- 20./21.4.: Ein kleiner Kampfverband der 65. Infantry Division zieht zu Fuß durch Hersbruck, auch am KZ Lager vorbei. Einer der GlS ist Leo Serian. In seinen Erinnerungen verwechselt er das Lager Hersbruck mit Ohrdruf.
- 22./23.4.: Eine andere amerikanische Truppe kommt nach Hersbruck, besetzt die Stadt, und ordnet das Zivilleben:
- neuer Bürgermeister: Dr. Georg Kapp (auf Vorschlag von Dekan Monninger und Pfarrer Dr. Zenger); Neusinger abgesetzt;
  - neuer Landrat: Michael Roiger; Nunhofer abgesetzt;
  - Aufforderung zur Abgabe aller Waffen, Parteiabzeichen, -fahnen;
  - Funktionshäftlinge noch einige Tage als Hilfspolizisten eingesetzt

## KRIEGSENDE APRIL 1945

### im Lager/Doggerstollen

- 1.4. Ostersonntag: Jagdbomber greifen einen von Osten kommenden Personenzug an. Der Zug ist überfüllt. Der brennende Zug hält an der Rampe des Lagers. Häftlinge helfen, die Verletzten und Toten zu bergen: 42 Tote, 60-70 Verletzte. Die Häftlinge bekommen als Belohnung für ihren Einsatz eine Sonderration
- 3./4.4.: Der Leiter der SS-Sonderinspektion Sorge ordnet die Räumung des Lagers an (Vollstreckung eines Himmler-Befehls)
- 7.4.: Bahntransport der Kranken nach Dachau (ungefähr 1550 Häftlinge): auf offenen Güterwagen. Die erste Marschkolonne macht sich auf den Weg. Zuerst nach Südosten, dann nach Südwesten, Richtung Dachau
- 8.4.: Jagdbomber verfehlen die SS-Kaserne, zerstören aber mehrere Häuser in der Amberger Straße
- zw. 8.-13.4.: Weitere 4 Kolonnen von Häftlingen machen sich auf den Weg nach Dachau. Todesmärsche (darunter L. Letić und V. Bocchetta) Die letzte Kolonne verlässt das Lager (A. Nerlich) am 13.4.. Zehn bis fünfzehn Funktionshäftlinge bleiben in Hersbruck als Hilfspolizisten.
- 14.4.: Verbrennung der Lagerakten durch die SS auf dem Appellplatz des Lagers
- 15.4.: Die SS verlässt das Lager Hersbruck, am nächsten Tag auch die Baustelle in Happurg
- 18.4.: A. Nerlich kehrt nach Hersbruck zurück. Er begegnet am Bahnübergang Hohenstadt einem amerikanischen Wachposten. In Hersbruck trifft er auf Funktionshäftlinge (jetzt als Hilfspolizisten). Der einheimische Arbeitskollege Hans Hartmann von der Doggerbaustelle hilft ihm, im zivilen Leben in Hersbruck Fuß zu fassen.
- 20.4. – E. Luchterhand: das erste Mal in den Doggerstollen
- 20./21.4. – angebliche Befreiung des Lagers (L. Serian behauptet einen Leichenberg im Lager gesehen zu haben. Verwechslung mit Lager Ohrdruf? Denn das Lager Hersbruck war zu diesem Zeitpunkt bereits geräumt.)
- Ende April: Einrichtung eines Internment-Camps im Lager. Anfang Mai bereits 400 lokale NS-Funktionäre inhaftiert.
- Nutzung der ehemaligen Kaserne nach dem Krieg:
- 1947: Flüchtlingslager, vor allem DPs (Displaced Persons)
  - 1948/49: „Lettenlager“ (Flüchtlinge aus Lettland; Oleg!)
  - 1950: Abriss der Baracken
  - 1952-1972: Hauptschule
  - 1972-2007: eine Abteilung des Finanzamts ist untergebracht
  - 2007: Abriss der ehemaligen Kaserne

ZEITAFELN zusammengestellt von PETER SCHÖN

Dokumentationsstätte  
KZ Hersbruck e. V.



Monument  
„Ohne Namen“

## KRIEGSENDE APRIL 1945 in der Region

Anfang April: Die Angriffslinie der 3. amerikanischen Armee richtet sich zunächst nach Osten:

- Die amerikanische Armee hält an der Elbe (Abmachung von Jalta)
- in Teil der Armee wendet sich nach Süden, nämlich Nürnberg zu.
- Ein anderer Teil bleibt weiter im Osten, in Thüringen.
- Tieffliegerangriffe im Umland von Hersbruck und auf Hersbruck.

6.4.: Bombardierung von Würzburg; Innenstadt völlig zerstört

5./11.4.: letzte Flächenbombardierungen Nürnbergs

10.-16.4.: Einkesselung von Nürnberg durch amerikanische Truppen

10.4.: V. Bocchetta flieht in Schmidmühlen (s. auch 23.4.) beim Todesmarsch. Er rettet sich auf den Truppenübungsplatz Hohenfels. Britische Kriegsgefangene helfen ihm.

14.4.: Viele Kampfhandlungen in der Region  
Flucht von A. Nerlich auf dem Todesmarsch von Habsberg aus zurück nach Hersbruck

16.4.: Panzer fahren von Lauf und aus dem Sittenbachtal kommend auf Hersbruck zu: Fred Schäfer verhindert die Beschießung der Stadt.

17./18./19.4.: Velden zerstört

17.-19.4.: Kampf um Nürnberg: 3. und 65. Infanteriedivision, Panzer- und Artillerie-Einheiten, Airforce. Die 65. Infanteriedivision, nicht an den Kämpfen um Nürnberg beteiligt, war in Reserve

20.4.: Siegesparade der US-Streitkräfte in Nürnberg (an „Führers Geburtstag“!)

ab 20.4.: Ankunft der Marschkolonnen (Todesmärsche) aus dem KZ Hersbruck im KZ Dachau

21.4.: Eine amerikanische Panzerkolonne in Schmidmühlen befreit die dort zurückgelassenen Häftlinge, darunter L. Letic.

23.4.: Auf dem Truppenübungsplatz Hohenfels gibt es ein Kriegsgefangenenlager für britische Militärangehörige. Die britischen Kriegsgefangenen retten V. Bocchetta das Leben.

27.4.: Im Lager Förrenbach: noch 598 Fremdarbeiter (keine KZ-Häftlinge!)

In der Region auch noch viele deutsche Angestellte der Baufirmen des Doggerprojekts.

## KRIEGSENDE APRIL 1945 im Reich

März/April: Die Alliierten dringen ins Reichskerngebiet ein, die Briten und Amerikaner von Westen, die Russen von Osten

Allgemeine Lage:

- militärisch: hoffnungslos unterlegen
- wirtschaftlich: Zwangs- und Mangelwirtschaft
- gesellschaftlich: gespalten, angespannt
- politisch: Durchhalteparolen, Drohungen, Versprechung von Wunderwaffen, Verhaftungen und Hinrichtungen von NS-Gegnern
- Die amerikanischen Truppen: von Nordhessen nach Osten über Thüringen, dann abgelenkt nach Südosten (65. Division)
- Himmler-Befehl: Räumung der Lager (Häftlinge als Faustpfand!)

13.4.: Die Rote Armee besetzt Wien.

25.4.: Berlin eingeschlossen; Torgau: Russen und Amerikaner reichen sich die Hände an der Elbe.

29.4.: Befreiung des KZs Dachau und des KZs Flossenbürg durch amerikanische Truppen

30.4.: Suizid Hitlers in Berlin im Führerbunker

5.5.: Befreiung des KZs Mauthausen durch die 65. Infantry Division

8.5.: Unterzeichnung der Kapitulation des Deutschen Reichs in Berlin-Karlshorst

## KRIEGSENDE APRIL 1945 in der 65. Infantry Division

22.1.1945: Ausschiffung der Division in Le Havre

1.3.: in Saarlautern

Ende März: den Rhein auf der Brücke von Remagen überquert; dann durch den Rheingau nach Hessen gezogen;

Anfang April: Thüringen erreicht

4.4.: das KZ Ohrdruf (10km südlich von Gotha) befreit.

Oberbefehlshaber General Eisenhower besichtigt das Lager und ist ebenso entsetzt wie die Soldaten über die Zustände dort.

18.4.: an Bamberg vorbeigezogen

20.4.: Teile der Truppe in Hersbruck; ein Posten am Bahnübergang Hohenstadt (Alfred Nerlich!)

20./21.4.: Übernachtung des Divisionsstabs in Kucha bei Hersbruck: Robert Patton gehört dazu; die Division stand in Reserve: Sie war nicht an Kämpfen in unserer Region beteiligt.

23.4.: Die Division erreicht den Truppenübungsplatz Hohenfels; dann Regensburg – Straubing – Passau. Wahrscheinlich hat sie die britischen Kriegsgefangenen in Hohenfels befreit und damit auch Vittore Bocchetta.

Anfang Mai: Linz, Befreiung des KZs Mauthausen

Sommer 1945: Repatriierung der 26. Infantry Division



Bild: Stadtarchiv Hersbruck

*Rathaus, wieder eingedeckt (Richtfest 1948),  
der Turm noch immer unfertig.*